

	<p>Objekt: Fackelzündende Ceres</p> <p>Museum: Winkelmann-Museum Stendal Winkelmannstraße 36-38 39576 Stendal 03931/215226 info@winkelmann- gesellschaft.com</p> <p>Sammlung: Grafik von der Renaissance bis zu Klassizismus und Romantik</p> <p>Inventarnummer: WG-B-240</p>
--	---

Beschreibung

Die prächtige Farbradierung des österreichischen Stechers und Verlegers Johann Joseph Neidl (1776-1832) entstand nach Vorlage des in Kassel tätigen Tischbein-Schülers Johann August Nahl (1752-1825) .

Die Göttin Ceres (Demeter) schreitet mit zwei Fackel zwischen dunkelgrauen Gewitterwolken. Links neben ihr steht ihr Schlangenzug. Links oben ist eine Mondsichel erkennbar, rechts zwischen den Wolken Blitze.

Bez.

u.l.: Erfunden und gezeichnet von A. Nahl

u.r.: Gestochen von Neidl

darunter:

u.l.: NÜRNBERG by J. F. Frauenholz Co

u.r.: LONDON by J. & J. BOYDELL, at the Shakespeare Gallery, Pall Mall, & No. go.
Cheapside

Titel mittig:

Ceres

An Aetnas schwarz umwölkten Feuerschlunde

Zünd ich die Fackel an, dir nachzuspähn,

Proserpina, auf diesem Erdenrunde.

Die Hölle liegt in deiner Scheidestunde

Und Götterglück in deinem Wiedersehn.

Die Originalzeichnung befindet sich in der Sammlung des Herrn Johann Jacob Winckler von Mohrenfels zu Nürnberg.

Schenkung Dr. Axel Rügler

Grunddaten

Material/Technik:

Farbradierung

Maße:

Blatt: 78,8 x 57 cm; Platte: 74 x 52,5 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung

wer

Johann August Nahl (der Jüngere) (1752-1825)

wo

Druckplatte

wann

1803

hergestellt

wer

Johann Joseph Neidl (1776-1832)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Ceres (Mythologie)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Proserpina (Gottheit)

wo

Schlagworte

- Farbradierung

Literatur

- Bertuch, Friedrich Justin (Hrsg.) (1803): Journal des Luxus und der Moden, Januar. , S. 46-47